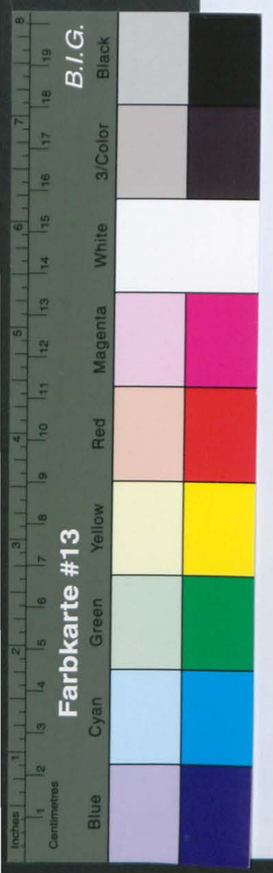
Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn

Bestand B2

323

Kreisarchiv Stormarn B2

Sonderhilfs-Ausschuß

a, b.

für den Kreis Hamburg

A 1 2

Antrags-Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familienname: Hanke — Rufname: Gertrud

(bei Frauen auch Geburtsname) geb. Kiestermann — ledig, verh., verw., ~~gesch.~~*) (männlich/weiblich*)

Geburtstag: 9 November 1912 — Geburtsort: Hamburg

Gegenwärtige Anschrift: Altenesch Heerstrasse 8

Beruf und Beschäftigung: Hausfrau

Art des Personalausweises und dessen Nummer: Bescheinigung für ehemalige politische Gefangene 2963

Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger: 2 Söhne 7 u. 1 Jahr S. Ehegatte 1

Grund der Gefangensetzung: Vorbereitung zum Hochverrat

In Haft in Hamburg vom 7. 12. 1933 bis 18. 5. 1935

Name der Person, die Sie angezeigt hat:

Anschrift der Person, die Sie angezeigt hat:

Verurteilt durch: Volksgerichtshof 2. Senat Berlin (Berlin)

am: 17. Mai 1935 — Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer:

Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise?

Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten?

Keinerlei Unterstützung

Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften von Dokumenten:

Einzelheiten unter Aktenzeichen 13 J. 266/33 V. R. R. K. 1/34 nachzusehen da nach dem Prozess Anklageschrift vernichtet wurde.

Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz ..... des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluß von der Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Datum 6. März 1946 — Unterschrift Gertrud Hanke geb. Kiestermann

Datum 7. März 1946 — Gegenunterschrift

Der Amtsvorsteher des Amtsbezirks Altenesch

Eigenschaft der Person, die die Gegenunterschrift vollzieht: Bl. Insp.

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

FDV. CCG. 3198. 315M. 12.45

Kreisarchiv Stormarn B2

Geprüft und befürwortet

19. März 1946

Komitee ehemaliger politischer Gefangener
des Kreises Stormarn
Bargteheide

[signature]

2/B.46.

[illegible]

[signature]

2

Forderungen der Opfer des Nazismus.

Name: Hanke geb. Hitstermann Vorname: Gertrud

Anschrift: Ahrensburg Steinkamp 8

Beruf: Hausfrau geb. am: 9. 11. 1912 geb. in Hamburg

Familienstand: ~~Ledig~~/verheiratet/~~verwitwet~~/~~geschieden~~.

Anzahl der Unterhaltspflichtigen Angehörigen: Ehefrau und 2 Kinder.

Als Opfer des Nazismus erhebe(n) ich (wir) Forderungen im Rahmen der Wiedergutmachung und zwar:

I. als Häftling ja/~~nein~~

Verhaftet am: 7. 12. 1933 wegen: Vorbereitung zum Hochverrat

verurteilt am: 18. 5. 1935 wegen: Vorbereitung zum Hochverrat (Volksgerichtshof Berlin)

In Haft eingesessen vom 7. 12. 1933 bis 18. 5. 1935 in Hamburg Hohstenglacis u.

vom bis in Berlin Moabit

vom bis in

II. als aus a) politischen b) rassischen c) religiösen Gründen? Grund

Verfolgter oder Geschädigter.

Schaden entstand am in (Ort)

durch

(entstandenener Schaden, Vernichtung oder Beschlagnahme von Vermögen, Boykott, Geschäftsauflösung usw.)

III. als Gemaßregelter

Entlassung aus welchem Grund?

	1.	2.	3.
am:			
Betrieb:			
Dauer der Arbeitslosigkeit:			
Dauer des sonstigen Verdienstausfalles oder Minderung:			

Buchdruckerei Rudolf Donskorf, Bargteheide DR 276 139 500 9 47 K1 A

Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: ..... in: .....

durch: .....

Entstandener Schaden:

Entstandener Gesamtschaden.

— Nachstehend aufzuführen sind die durch die Eintragung zu I—IV begründeten materiellen Schäden, soweit sich diese heute bereits finanziell übersehen und in RM. ausdrücken lassen. —

Entstandener Schaden:	als Häftling I.	als Verfolgter II.	als Gemaßregelter III.	als sonst. Opfer IV.
Vermögensverlust				
Vermögensbeschlagnahme				
Geschäftsschädigung				
Verdienstausfall	Rk. 2160.–			
Erwerbsminderung				
Kosten für ärztl. Behdlg. usw.				
sonstiger Schaden				
zusammen:	Rk. 2160.–			

Mir ist bewußt, daß die vorstehend gemachten Angaben lediglich informatorischen Zwecken dienen sollen. Irgendwelche Ansprüche kann ich daraus nicht ableiten.

Ort: Ahrensburg, den 12. Oktober 1947

Unterschrift: Gertrud Lanke

An

Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung,

Bad Oldesloe

Das Amtsgericht Ahrensburg, den 17. 10. 1949.

Gegenwärtig:
Justizinspektor Kühnert

7

5

3

Eidesstattliche Erklärung.

Vorgeladen erschien heute vor der Amtsstelle

..... Gertrud Lanke (Name)

wohnhaft in Ahrensburg Reinfeldpr. 8 geb. 9. 11. 1912

in Hamburg ..... und gab folgende Erklärung ab:

Ich habe bei dem Kreissonderhilfsausschuss in Bad Oldesloe den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt. Zur Vervollständigung meiner Personalakte bei dem Kreissonderhilfsausschuss gebe ich hiermit folgende Erklärung an Eides Statt ab, nachdem ich auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung, insbesondere die Strafbarkeit einer falschen derartigen Erklärung belehrt worden bin:

x) Ich bin niemals Mitglied der NSDAP. oder ihrer Gliederungen gewesen.

x) ~~Ich bin Mitglied folgender Organisationen gewesen:~~

NSDAP vom ..... bis .....

SS vom ..... bis .....

HJ vom ..... bis .....

SA vom ..... bis .....

NSD vom ..... bis .....

NSKK vom ..... bis .....

b.w.

anke geb.Hiestermann
2 in Hamburg,
ausgewiesen durch
UZA der britischen

t bin ich vom
ngnis Hamburg-
934 - 10.5.1935 dort
daran wurde ich
Volksgerichtshofes
teil wurde jedoch
ädigung für unschuldig
nnt wurde. Ich

Angaben versichere
ngehend über die
ung belehrt und auf

lieser Verhandlung

9
lter
tsstelle

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: ..... in: .....

durch: .....

.....

.....

Entstandener Schaden:

— Nachstehend aufzuführer
soweit sich diese heute bere

Entstandener Schaden:

Vermögensverlust . . .
Vermögensbeschlagnahme
Geschäftsschädigung . .
Verdienstausfall . . . .
Erwerbsminderung . . .
Kosten für ärztl. Behdlg. usw
sonstiger Schaden . . .

zusammen:

Mir ist bewußt, daß
sollen. Irgendwelche Ansp

An

Bad Oldesloe

NSDStB vom ..... bis .....
NSF vom ..... bis .....
NSFK vom ..... bis .....

..... den 1949

(Unterschrift)

Bestätigt:
..... (Dienststellung)

x) Nichtzutreffendes streichen.

Das Amtsgericht Ahrensburg, den 17. 10. 1949.

Gegenwärtig:
Justizinspektor Kühnert

anke geb.Hiestermann
? in Hamburg,
ausgewiesen durch
JZA der britischen

bin ich vom
gnis Hamburg-
934 - 10.5.1935 dort
daran wurde ich
Volksgerichtshofes
eil wurde jedoch
idigung für unschuldig
nt wurde. Ich

Angaben versichere
gehend über die
ng belehrt und auf

ieser Verhandlung

49
lter
tsstelle

Kreisverwaltung Stormarn
Kreisausschußamtsrat
— Abtlg. 4/413 —
-Henke - D/Ho.-

Bad Oldesloe, 14. Dezember 1948

An die
Staatsanwaltschaft
in H a m b u r g

In Wiedergutmachungssachen wird um Erteilung eines Strafregister-auszuges über die am 9.11.12 zu Hamburg geb. Gertrud Hanke, geb. Hie unter Angabe etwa getilgter Strafen gebeten. Da es sich um die Beurteilung eines Wiedergutmachungsantrages handelt, wird auch um Angabe etwa getilgter Strafen gebeten.

H. behauptet, wegen Vorbereitung zum Hochverrat durch den Volksgerichtshof beim Senat in Berlin am 17.5.1935 verurteilt worden zu sein. Datum, Art, Dauer?

Im Auftrage:

Kreisverwaltung Stormarn
Umbestrafung
18. Dez. 1948
Der Staatsanwalt

Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: ..... in: .....

durch: .....

Entstandener Schaden:

— Nachstehend aufzuführe
soweit sich diese heute ber

Entstandener Schaden:

Vermögensverlust . . .
Vermögensbeschlagnahme
Geschäftsschädigung . .
Verdienstausfall . . . .
Erwerbsminderung . . .
Kosten für ärztl. Behdlg. us
sonstiger Schaden . . .

zusammen:

Mir ist bewußt, daß
sollen. Irgendwelche Ansp

An

Bad Oldesloe

An die
Staatsanwaltschaft
in Hamburg

Bad Oldesloe, den 27. Dezember 1948.

Protokoll
-.-.-.-.-.-.-.-

der 12. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
am 21. Dezember 1948.

Es waren anwesend:
a) Herr Tradowsky, stellv. Vorsitzender,
b) Herr Lebs, Beisitzer,
c) Herr Pietsch, Beisitzer,
d) Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Ueberprüfung der am 28. März 1946 ausgesprochenen Anerkennung der ehem. polit. Verfolgten Gertrud Hanke in Ahrensburg.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die am 28. März 1946 ausgesprochene Anerkennung zu bestätigen. Frau Hanke befand sich wegen Vorbereitung zum Hochverrat vom 7. Dezember 1933 bis 18. Mai 1935 in Hamburg in Haft.

.....

Ahrensburg, den 17. 10. 1949.

7

Das Amtsgericht Ahrensburg hat bin ich vom
Gegenwärtig: Untersuchungsgefängnis Hamburg-
Justizinspektor Kühnert 1934 - 10.5.1935 dort
als Nachtan[illegible] s daran wurde ich
s Volksgerichtshofes
rteil wurde jedoch
hädigung für unschuldig
annt wurde. Ich

Angäben versichere
angehend über die
ung belehrt und auf

dieser Verhandlung

49
llter
ftsstelle

6

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
- Sonderhilfsausschuss -
G.-Z. Hanke - 4-1/9 - D./Re.

Bad Oldesloe, den 6. Juni 1951
Postscheck-Konto: Hamburg 13

Untersuchungsgefängnis mit Zentralkrankenhaus Hamburg-Stadt 13. JUNI 1951

An
das Untersuchungsgefängnis
in H a m b u r g

Die jetzige Ehefrau Gertrud H a n k e geb. Hiestermann, geb. 9.11.1912 in Hamburg, hat bei mir den Antrag auf Haftentschädigung gestellt und behauptet, vom 7.12.1933 bis 18.5.1935 im dortigen Untersuchungsgefängnis inhaftiert gewesen zu sein. Sie will bereits im Jahre 1945 eine entsprechende Haftbescheinigung erhalten haben, die leider in Verlust geraten ist.
Ich bitte um Prüfung der Angaben und Erteilung einer Haftbescheinigung.

Im Auftrage des Landrates:
(Dabelstein)
Sachbearbeiter

E. Nimmergut, Bad Oldes'oe 285 5000 3

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: ..... in: .....

durch: .....

Entstandener Schaden:

— Nachstehend aufzuführ
soweit sich diese heute be

Entstandener Schaden:

Vermögensverlust . . .
Vermögensbeschlagnahme
Geschäftsschädigung . .
Verdienstausfall . . . .
Erwerbsminderung . . .
Kosten für ärztl. Behdlg. u
sonstiger Schaden . . .

zusammen

Mir ist bewußt, daß
sollen. Irgendwelche Ans

An

Sonderhilfs-Ausschuß

des Kreises Stormarn
15. JUNI 1951

Hamburg, den 14. Juni 1951

Vollzugsgeschäftsstelle
bei Untersuchungshaftanstalt Hamburg-Stadt
Frauenabteilung

Verwaltungsoberinspektorin

An den Sonderhilfsausschuss des Kreises Stormann

Bad Oldesloe

Urschriftlich

zurückgesandt. Hier befinden sich keine Vorgänge über die Jnhaftierung der Frau Gertrud Hanke geb. Hiestermann.

Das Amtsgericht Ahrensburg, den 17. 10. 1949.

Gegenwärtig:
Justizinspektor Kühnert
als Rechtspfleger.

Es erschien die Ehefrau Gertrud Hanke geb.Hiestermann von hier, Steinkamp 8, geboren am 9.11.1912 in Hamburg, gottgläubig, verheiratet, der Person nach ausgewiesen durch Vorlage ihres Personalausweises AW 656821 UZA der britischen Zone und erklärte:

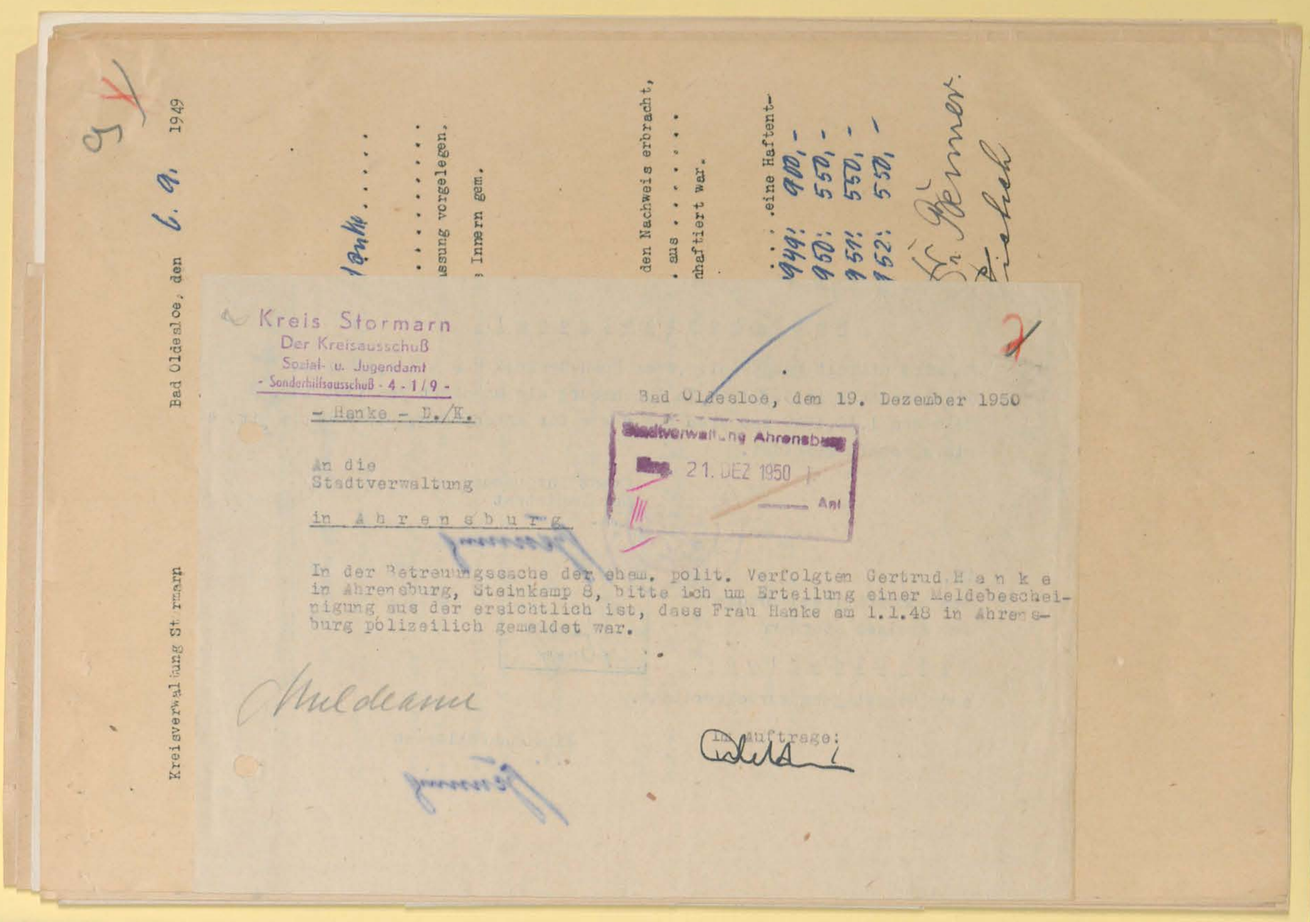
Wegen Vorbereitäng zum Hochverrrat bin ich vom 7.12.1933 - 15.3.1934 im Untersuchungsgefängnis Hamburg-Holstenglacis in Schutzhaft und vom 16.3.1934 - 10.5.1935 dort in Untersuchungshaft gewesen. Im Anschluss daran wurde ich nach Moabit überführt und durch Urteil des Volksgerichtshofes in Berlin am 18.5.35 freigesprochen. Im Urteil wurde jedoch festgestellt, dass ein Anspruch auf Entschädigung für unschuldig erlitttenen Untersuchungshaft nicht anerkannt wurde. Ich wurde sofort auf freien Fuss gesetzt.

Die Richtigkeit der vorstehenden Angaben versichere ich hiermit an Eides Statt, nachdem ich eingehend über die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung belehrt und auf § 156 StGB.hingewiesen worden bin.

Ich bitte, mir 2 Ausfertigungen dieser Verhandlung zu erteilen.

V.g.u.
gez. G.Hanke geb.Hiestermann
gez. Kühnert.

Ausgefertigt.
Ahrensburg, den 21.Oktober 1949
Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts.



Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
- Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -

- Hanke - E./W.

Bad Oldesloe, den 19. Dezember 1950

Stadtverwaltung Ahrensburg
Eing. 21. DEZ 1950
Anl

An die
Stadtverwaltung
in A h r e n s b u r g

In der Betreuungssache der ehem. polit. Verfolgten Gertrud H a n k e in Ahrensburg, Steinkamp 8, bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung aus der ersichtlich ist, dass Frau Hanke am 1.1.48 in Ahrensburg polizeilich gemeldet war.

Im Auftrage:

Kreisverwaltung Stormarn
Bad Oldesloe, den 6. 9. 1949

...Bank.....
.....
...sung vorgelegen.
...Innern gem.

...den Nachweis erbracht,
...aus .....
...haftiert war.

...eine Haftent-
944: 900,-
950: 550,-
951: 550,-
962: 550,-

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimeters 1 2 3 4 5 6 7 8
Inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Sonderhilfs-Ausweis

- M e l d e b e s t ä t i g u n g ! -

Es wird hiermit bescheinigt, dass Frau Gertrud H a n k e, geborene
Niestermann seit 3.3.1944 in Ahrensburg als wohnhaft gemeldet ist.
Seit dem 1.12.1949 ist Frau H a n k e für Ahrensburg, Gustav Delle Str. 4
als wohnhaft gemeldet.

Stadt Ahrensburg
Der Magistrat
I.A.

Einwohnermeldeamt
I.A.

Ur.
dem Sonderhilfsausschuss
des Kreises Stormarn
Bad Oldesloe
nach Bestätigung zurückgereicht.

9 V

Kreisverwaltung Stormarn Bad Oldesloe, den 6. 9. 1949

Beschluss des SHA. Stormarn vom 6.9.49.

Betrifft: Haftentschädigungsantrag der Gertrud Hanke

Der Antrag der Gertrud Hanke
hat dem Kr.SHA. in seiner heutigen Sitzung zur Beschlußfassung vorgelegen.

Der SHA.legt seinen Beschluss hiermit dem Ministerium des Innern gem.
§ 2, Abs.3 des Haftentschädigungsgesetzes vor.

B e s c h l u ß

Die Gertrud Hanke hat den Nachweis erbracht,
daß sie in der Zeit von 8.12.33 bis 18.5.35 aus
politischen Gründen inhaftiert war.
Die Gesamthaftzeit beträgt 17 Monate.
Es wird empfohlen, der Gertrud Hanke eine Haftentschädigung von 2.550,- DM zu zahlen. 1949: 900,-
1950: 550,-
1951: 550,-
1952: 550,-

Siege
Vorsitzender des SHA.

Dr. Renner
Fischer

Geschäftsführer des SHA.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Black
3/Color
White
Magenta
Red
Yellow
Green
Cyan
Blue
Centimetres
Inches

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8A – Pol. Wi. Gu.

Kiel, den 1.12. 1949.

10

Herr/Frau

Gertrud H e n k e

in Ahrensburg Krs.Stormarn

Steinkamp 8

Feststellungsbescheid

gem. § 3, Abs. 2 des Haftentschädigungsgesetzes vom 4. 7. 49.

Auf Grund der von Ihnen nachgewiesenen Haftzeit von insgesamt 17 Monaten, erhalten Sie von dem Lande Schleswig-Holstein gem. § 3, Abs. 1 a. a. O. eine Haftentschädigung von

2.550,-- DM

in Worten: "Zweitausendfünfhundertfünfzig Deutsche Mark"

Die Auszahlung dieses Betrages an Sie erfolgt voraussichtlich in folgenden Jahresraten:

1949/50	1.300,--	DM
1950/51	freibleibend	DM
1951/52	"	DM
1952/53	"	DM

Die Auszahlung erfolgt im Verlauf des Haushaltsjahres.

Die genannten Zahlungstermine können von der Landesregierung Schleswig-Holstein im Bedarfsfalle geändert werden.

Nach § 2 Abs. 3 des Gesetzes steht Ihnen gegen diesen Feststellungsbescheid in Bezug auf die ermittelte Haftzeit das Recht der Beschwerde bei dem SHA. des Landes zu.

Die Zahlung der 1.Rate erfolgt voraussichtlich im Januar/Februar 1950.

Im Auftrage
gez.Neurath.

LD. 2500 DF. 321. 8. 49

Kreisarchiv Stormarn B2

Haftentschädigung

Sonderhilfsausschuß Kreis Stormarn

15

11

*1.	Name: Hanke	Vorname: Gertrud	
2.	Geburtsort: Hamburg	geb. am: 9.11.12	
3.	Wohnort: Ahrensburg	Straße: Steinkamp 8	
4.	Früherer Wohnort: Ahrensburg		
5.	jetzige Tätigkeit (Beruf): -		
6.	Einkommen:	Gehalt bzw. Lohn: -	DM
		OdN-Rente: -	DM
		sonst. Einkommen:	DM
7.		Summe: -	DM
8.	Gesamthaftzeit: 17 Monate		
	davon: Monate Zuchthaus		
	„ : „ Konzentrationslager		
	„ : 17 „ Gefängnis		
	„ : „ U.Haft		
	„ : „ Ghetto		
	„ : „ Militärhaft		
	„ : „ B.B.		
	„ : „ Parteihaft		
9.	Von Kr.SHA. anerkannt am 28.3.46 unter Nr. 71		
10.	2. Anerkennung auf Grund des Gesetzes Nr. 38 vom 4. 3. 48 am 21.12.48		
11.	**) Auf Grund des Haftentschädigungsgesetzes werden für eine Entschädigung anerkannt 17 Monate.		
12.	Der SHA. schlägt vor zu zahlen im Jahre 1949	900,—	DM
	1950	550,—	DM
	1951	550,—	DM
	1952	550,—	DM
13.	Bemerkungen:		

*) Nr. 1—13 vom SHA. zu beantworten.
**) Nur volle Haftmonate sind anzugeben.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G. 3/Color Black White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue

Sonderhilfs-Ausschuß

12

Auf Grund der festgestellten Haftmonate sind zu zahlen	2.550,-DM	14.
Auf die Haftentschädigung sind anzurechnen:		
Darlehen vom	. . . . . DM	15.
„ „	. . . . . DM	
„ „	. . . . . DM	
Bleiben zu zahlen:	2.550,-DM	16.
Im Jahre 1949 sind zu zahlen:	1.300,- DM	17.
„ „ 1950 „ „	freibleibend DM	
„ „ 1951 „ „ „	" . . . . DM	
„ „ 1952 „ „ „	" . . . . . DM	
Der Haftentschädigungsanspruch wurde anerkannt vom Ministerium des Innern am	30.11.49 . . .	18.
Feststellungsbescheid wurde dem Antragsteller erteilt am	30.11.49 . . .	19.
Es wurden gezahlt am:	. . . . . DM	
„ „ „ „	. . . . . DM	
„ „ „ „	. . . . . DM	
„ „ „ „	. . . . . DM	
„ „ „ „	. . . . . DM	
„ „ „ „	. . . . . DM	

LD 6000 DF 221 8.49

12

Bad Oldesloe, den 27. Dezember 1948.

P r o t o k o l l

der 12. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 21. Dezember 1948.

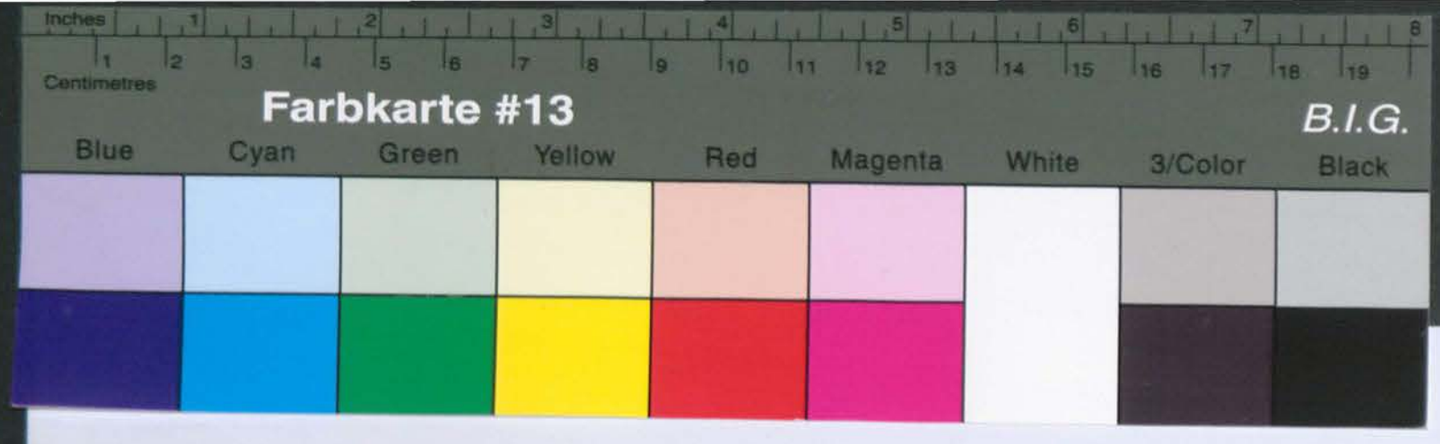
Es waren anwesend:
a) Herr Tredowsky, stellv. Vorsitzender,
b) Herr Lebde, Beisitzer,
c) Herr Pietsch, Beisitzer,
d) Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Ueberprüfung der am 28. März 1946 ausgesprochenen Anerkennung der ehem. polit. Verfolgten Gertrud H e n k e in Ahrensburg.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die am 28. März 1946 ausgesprochene Anerkennung zu bestätigen.
Frau Henke befand sich wegen Vorbereitung zum Hochverrat vom 7. Dezember 1933 bis 18. Mai 1935 in Hamburg in Haft.

.....

.....



Kreisarchiv Stormarn B2

-Hanke-D./-

Bad Oldesloe, den 27. Dezember 1948.

P.D.S.

Herrn
Friedrich H a n k e
und Frau,

A h r e n s b u r g
Steinkamp 8 .

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss in der Sitzung vom 21. Dezember 1948 Ihre weitere Anerkennung als ehem. polit. Verfolgte bestätigt hat. Durch diese Bestätigungen sind die Voraussetzungen des Rentengesetzes vom 4. März 1946 gegeben. Ein formularmässiger Rentenantrag von Ihnen liegt hier bisher nicht vor. Sie werden daher gebeten, an einem der nächsten Sprechtage hier zur Stellung des Rentenantrages zu erscheinen.

Auf Ziffer VIII des anliegenden Merkblattes wird besonders verwiesen.

Im Auftrage:

Verwaltung
des Kreises Stormarn
(24a) Bad Oldesloe
Fernsprecher Sammel Nr. 151

4-1/9-Hanke-D./K.

An das
Gemeindeamt,
H a m b u r g
( )

6. Sept.

6.9.1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Hanke D. -

1949: 900,— DM
1950: 550,— "
1951: 550,— "
1952: 550,— "

Sez. Pletsch

6. Juli 1949

6. Juli 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Hanke - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Gertrud H a n k e in Ahrensburg.

In der Betreuungssache der ehem. polit. Verfolgten Gertrud Hanke werden anliegend mit der Bitte um Festsetzung der Rente überreicht:
1. Antrag auf Beschädigtenrente,
2. ärztliches Gutachten des Dr. med. Klukow in Ahrensburg, wonach die durch die Verfolgung entstandene Erwerbsminderung 20 % beträgt,
3. Geburtsurkunde der Antragstellerin,
4. Abschrift des Protokolls der 12. Sitzung des KSHA.,
5. die Handakten des KSHA.

Wegen der fehlenden Heiratsurkunde wird auf die Rentenakte des Ehemannes Friedrich Hanke Bezug genommen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

15

4-1/9-Hanke-D./K.

6. Sept.

6.9.1949

r Gertrud H a n k e

r Gertrud H a n k e

ie Gertrud H a n k e

7.12.33 18.5.35

politischen

17

r Gertrud H a n k e

2.550,—

1949: 900,— DM
1950: 550,— "
1951: 550,— "
1952: 550,— "

gez. Siege

gez. Dr. Benner

gez. Pietsch

Kreisarchiv Stormarn B2

16

S t o r m a r n

H a n k e	Gertrud
Hamburg	9.11.12
Ahrensburg	Steinkamp 8
Ahrensburg	
-	
	-
	-
17	-
17	
28.3.46	71
	21.12.48
17	
	900,--
	550,--
	550,--
	550,--

/8. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -
- Henke - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.
in K i e l

Betrifft: Haftentschädigungsantrag.
Bezug: Erlass vom 10.8.49.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass wird anliegend der Antrag der zu Ahrensburg, Steinkamp 8 wohnhaften Gertrud H a n k e unter Beifügung

a) des Beschlusses des KSHA. vom 6.9.1949 in doppelter Ausfertigung,
b) des Haftentschädigungsfragebogens in doppelter Ausfertigung,
c) der Handakten des KSHA.

überreicht mit der Bitte um Festsetzung der Haftentschädigung.
Weitere Unterlagen befinden sich beim Rentenausschuss. Akte.?)

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8A - Pol.Wi.Gu.

Kiel, den 1.12. 1949

An
die Geschäftsstelle für die Betreuung der OdN
- Sonderhilfsausschuß -
Kreisverwaltung Stormarn
in Bad-Oldesloe

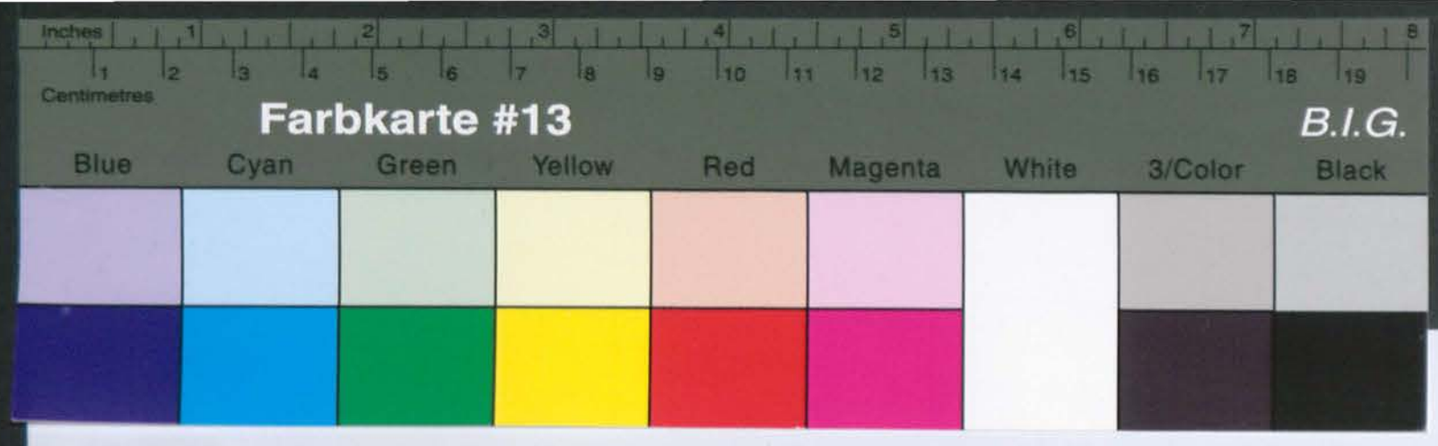
Kreisverwaltung Oldenburg i. Holstein EINGANG - 7. DEZ 1949 Anlagen: Abt. 40

In der Anlage erhalten Sie den Haftentschädigungsantrag des/der Gertrud Henke, Ahrensburg, Steinkamp 8,
nach Entscheidung zurück.
Der Akte ist eine Durchschrift des erteilten Feststellungsbescheides beigefügt.

Im Auftrage:
gez. Neurath.

Beglaubigt:
Angestellte.

des Kreises Stormarn 30. DEZ. 1950



Kreisarchiv Stormarn B2

Abschrift.

Kreisverwaltung Oldenburg i.H.
-Kreisoberinspektor-

Oldenburg i.H., den 9. Dezember 1949

Der Kreisverwaltung Stormarn
-Kreisoberinspektor-
in Bad Oldesloe

Urschrift.

Im Auftrage:

Neurath

Hauptamtlich vorgelegt.

Ahrensburg, den 30. Dez. 1949

Abschrift

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

(24b) KIEL, den 19. Dez. 1949.
Landeshaus
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: I/8 A - Pol.Wi.Gu.
(Im Antwortschreiben anzugeben) Z./Ra.

An Frau
Gertrud H a n k e,
A h r e n s b u r g, Kreis Stormarn,
Steinkamp 8.

Betrifft: Haftentschädigung.
Bezug: Feststellungsbescheid vom 1.12.1949, I/8 A - Pol.Wi.Gu.

Unter Bezug auf den oben näher bezeichneten Feststellungsbescheid wird Ihnen mitgeteilt, dass die Landesbezirkskasse II in Kiel zur Zahlung der Haftentschädigung und zwar der 1. Rate in Höhe von DM. 1.300,- angewiesen worden ist. Zahlung erfolgt am 22. Dezember 1949 an Sie direkt in bar.

Im Auftrage
gez. Neurath.

bitte wenden!

Einkommensteuerpflicht von 0.10 - 0.50 DM. 1.30 mit 0.30 DM.

16. November 1950

- Henke - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/16 - Pol.Wi.Gu. -

in K i e l

Betrifft: Odin. Gertrud H a n k e in A h r e n s b u r g,
Aktz.: ?.

/ In der Anlage überreiche ich eine Eingabe der Frau Henke vom 12. d. Mts. und bitte um Mitteilung über den Stand des Rentenverfahrens.

Im Auftrage:

I/8 A - Pol.Wi.Gu. Kiel, den 19. Dez. 1949.
Z./Ra.

An die
Kreisverwaltung Stormarn,
- Kreissonderhilfsausschuss -

in B a d O l d e s l o e.

Umseitige Abschrift wird zur gefälligen Kenntnis übersandt.

Im Auftrage

Bd.O., 28.12.49
Zum Vorgang.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Kreisarchiv Stormarn B2

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 Pol.Wi.Gu.
Be. 2170 Bt./Cb.

Kiel, den 12. Dezember 1950

An den Herrn Landrat
-Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

Kreisarchiv Stormarn
15 DEZ. 1950

Betr.: Be. 2170 - Gertrud Hanke, Ahrensburg -

Zur Vorlage des Rentenantrages beim Landesrentenausschuss werden folgende Unterlagen benötigt:

Gesamtabrechnung mit Einkommensnachweis,

Bescheinigung der Meldebehörde über Aufenthalt am 1. Januar 1948,

Gesamtakte mit Beweismitteln in Original oder beglaubigter Abschrift,

~~Befund einer von Ihnen zu veranlassenden vertrauensärztlichen Nachuntersuchung~~.

Ich bitte, mir diese Unterlagen schnellstens herzugeben, damit das Rentenverfahren zum Abschluss gebracht werden kann.

Anl. - 1 Akte -

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn
Sonderhilfs-Ausschuß
30 DEZ. 1950

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

- Henke - D./K.

An die
Stadtverwaltung

in A h r e n s b u r g

Bad Oldesloe, den 19. Dezember 1950

In der Betreuungssache der ehem. polit. Verfolgten Gertrud H a n k e in Ahrensburg, Steinkamp 8, bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung aus der ersichtlich ist, dass Frau Henke am 1.1.48 in Ahrensburg polizeilich gemeldet war.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn
des Kreises Stormarn
30. DEZ. 1950
Nr. 1/3/4

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
- Sonderhilfsausschuß - 4 t1 / 9 -

G.Z.: - Piper - D./K.

Herrn
Johannes Pieper
in Ahrensburg
Hamburgerstr. 153

Die Arbeitsgemeinschaft politisch Verfolgter Sozialdemokraten hat mir den Ihren Brief vom 28.10.50 sowie Ihren Antrag vorgelegt mit der Bitte, Ihnen nähere Auskunft darüber zu erteilen, welche Schritte jetzt von Ihnen zu unternehmen sind um die Haftentschädigung zu erhalten. Bereits mit Schreiben vom 6.12.49 hatte ich Sie gebeten, mir durch Zeugenaussagen nachzuweisen, dass Sie in der von Ihnen angegebenen Zeit inhaftiert waren. Sie teilten alsdann mit, dass Sie Zeugen nicht beibringen könnten. Auskunftlich Ihrer Akten hat der VVN. Lübeck haben Ihnen Wilhelm Severin und Paul Krüger bestätigt, dass Sie vom 20.4.33 bis August 1933 in Haft waren. Sie teilten alsdann mit, dass Sie Zeugen

Bad Oldesloe, den 19. Dezember 1950
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

J Schütte, DR 286, Bad Oldesloe

- Hanke - D./K.

Bad Oldesloe, den 21. Dezember 1950

L 23h2.

1. Fragebogen betr. Einkommensverhältnisse an Frau Hanke senden
   Zusatz: Ich bitte gleichzeitig um Beifügung einer Einkommens-
   bescheinigung Ihres Ehemannes.

2. wv.

i.A.

Kreisarchiv Stormarn B2

des Kreises Stormarn
30. DEZ. 1950
Anl./Tgb.Nr.

Ahrensburg d. 25. XII. 50

An den Kreissonderhilfsausschuss
zu Händen des Herrn Dabelstein.

Sehr geehrter Herr Dabelstein!

Zu Ihrem Schreiben vom 21. XII. 50 beantworte ich Ihre Fragen wie folgt:

Zu I nein
" II "
" III "
" IV "
" V "
" VI "

Zu dem gewünschten Einkommensbescheid meines Mannes teile ich Ihnen mit, daß derselbe seine Selbständigkeit zu Anfang des Jahres 1950 aufgeben mußte. Er war danach einige Monate ohne jegliches Einkommen. Ab Mai bis August bekam er Erwerbslosenunterstützung.

Der Einfachheit halber schicke ich Ihnen nun noch in Händen befindliche Verdienstbescheinigungen.

Z. Zt. ist mein Mann beschäftigt bei der Fa. Bauermeister in Altona und bekommt dort einen Stundenlohn von D.M. 1.30 mit einem Leistungszuschlag von 0.10 - 0.30 D.M.

Im Augenblick ist mein Mann vom Arzt krank geschrieben.

Hochachtungsvoll
Gertrud Hanke.

Ahrensbg. d. 29.5.51
1.6.

Sehr geehrter Herr Dahlstein!

38

25

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 Pol.Wi.Gu.
Be. 2170 Bt./Gr.

Kiel, den 31. Januar 1951

An den Herrn Landrat
-Kreissonderhilfsausschuss-
Kat Oldesloe

Eilt!

Betrifft: Be. 2170 - Gertrud Hanke, Ahrensburg

Ich bitte zur Vermeidung einer weiteren Verzögerung in der Bearbeitung des Rentenantrages um sofortige Erledigung meines Erlasses vom 12.12.50.

Im Auftrage:

[illegible]

... vom 25.5.51
... 1945 vom
... schriftliche Be-
... 7.12.33 -
... und einer
... nicht mehr
... habe ich
... Frl. Röper
... erbl. Gegen-
... bestätigen.
... Akten und

4

... berlandesgerichts-
... Herren Assessoren
... ung geführt.
... end am 17.5.
... Senat der
Prozess statt, worauf ich anschließend nach meinem Freispruch von Moabit aus entlassen wurde.
In der Anlage füge ich noch bei eine eidesstattliche Erklärung. Abschliessend möchte ich Ihnen

26

8. Februar 1951

- Hanke - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -

in K i e l

Betrifft: OdN. Gertrud H a n k e in Ahrensburg.
Bezug: Erlass vom 12.12.50, Aktz.: Be./2170.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass berichte ich, dass Rentenvorschüsse aus Mitteln der Landesregierung an Frau Hanke nicht gezahlt wurden.

wegen des Einkommens des Ehemannes, Friedrich Hanke, nehme ich auf die beiliegenden Unterlagen und die Rentenakten Be./1779 Bezug.

Meine Handakten füge ich bei und bitte um Rückgabe derselben nach Entscheidung durch den Rentenausschuss.

24.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

8. Februar 1951

- Hanke - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -

in K i e l

Betrifft: OdN. Gertrud H a n k e in Ahrensburg.
Bezug: Erlass vom 12.12.50, Akte.: Be./2170.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass berichte ich, dass Herr Hanke wie bereits mehrfach mündlich, so auch schriftlich mitgeteilt worden ist, dass er sich in einem Rentenverfahren befindet. Dieses Verfahren ist bereits seit Monaten anhängig und wird voraussichtlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Ich habe Herrn Hanke gebeten, sich mit dem Rentenausschuss in Verbindung zu setzen, damit dieser ihm Auskunft über den Stand des Verfahrens geben kann.

Im Auftrage:

27

9. April 1951

- Sonderhilfsausschuss -
Hanke - D./Re.

1/ An
die Landesregierung Schleswig-Holstein
- Ministerium des Innern -
Ref. I/16 - Pol.Wi.Gu.
in K i e l

Betr.: OdN. Gertrud H a n k e in Ahrensburg.
Bezug: Mein Bericht vom 8.2.1951 - Az.: Be. 2170.

In der Anlage überreiche ich eine Eingabe der Frau Hanke vom 29.3.1951 und bitte um Mitteilung über den Stand des Rentenverfahrens.

Im Auftrage:

38

Am 25.5.51 kam Frau Hanke um 1945 zu mir und bat mich, mich bei der Rentenstelle für sie einzusetzen. Sie sei seit 7.12.33 - und habe einen Antrag gestellt. Ich habe ihr gesagt, dass ich mich nicht einsetzen könne. Frl. Röpke hatte Frau Hanke gesagt, sie könne Rente bekommen. Frau Hanke sagte, sie habe Frl. Röpke gesagt, sie könne keine Rente bekommen. Ich habe Frau Hanke gesagt, sie solle sich an Frl. Röpke wenden. Ich habe Frau Hanke gesagt, sie solle sich an Frl. Röpke wenden. Ich habe Frau Hanke gesagt, sie solle sich an Frl. Röpke wenden.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 23 April 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: Ref. I 16 – 1 Be. 2170
(Im Antwortschreiben anzugeben) Bt./Cb.

das Kreis Stormarn
25 APR. 1951
27.

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

Betrifft: Be. 2170 - Gertrud Hanke, Ahrensburg -

In dem Rentenverfahren Gertrud Hanke sende ich Ihnen die Gesamtakte nochmals zurück. Die eigene eidesstattliche Erklärung ist unzureichend. Ich benötige weitere amtliche Unterlagen bezw. gerichtliche eidesstattliche Zeugenaussagen.

Im Auftrage
Hellort

Anl. 1 Akte

28

Ahrensburg, den 24.5.51

Frau Gertrud Hanke, Ahrensburg

Ihre Angelegenheit

Ihrer Anfrage vom 25.5.51 teile ich Ihnen mit, daß ich Ihre Rentenangelegenheit noch nicht abschließend bearbeiten konnte, da mir noch die eidesstattliche Erklärung vom 7.12.33 - Ihres Ehemannes fehlt. Ich bitte Sie, mir diese noch einzureichen, damit ich Ihre Angelegenheit weiterbearbeiten kann.

Hochachtungsvoll
Im Auftrage

38

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

29

4. Mai 1951

- Kreissonderhilfsausschuss -
4 - 1/9 - D./Re.

An
das Untersuchungsgefängnis
in H a m b u r g

Die jetzt in Ahrensburg wohnhafte Ehefrau Gertrud H a n k e geb. Hiestermann hat bei dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn Antrag auf Haftentschädigung gestellt und behauptet, wegen Vorbereitung zum Hochverrat vom 7.12.1933 bis 14.3.1934 im Untersuchungsgefängnis Hamburg - Holstenglacis - und vom 16.3.1934 bis 10.5.1935 in Untersuchungshaft gewesen zu sein.
Ich bitte um Erteilungeiner entsprechenden Haftbescheinigung.

Im Auftrage:

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
- Kreissonderhilfsausschuss -

24a Bad Oldesloe, den 4. Mai 1951
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

G.-Z.: 4 - 1/9 - D./Re.

Untersuchungsgefängnis mit Z... 6 MAI 1951

An
das Untersuchungsgefängnis
in H a m b u r g

Die jetzt in Ahrensburg wohnhafte Ehefrau Gertrud H a n k e geb. Hiestermann hat bei dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn Antrag auf Haftentschädigung gestellt und behauptet, wegen Vorbereitung zum Hochverrat vom 7.12.1933 bis 14.3.1934 im Untersuchungsgefängnis Hamburg - Holstenglacis - und vom 16.3.1934 bis 10.5.1935 in Untersuchungshaft gewesen zu sein.
Ich bitte um Erteilungeiner entsprechenden Haftbescheinigung.

Im Auftrage:

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe

zurückgesandt. Hier befinden sich keine Vorgänge über die Inhaftierung der Gertrud Hanke geb. Hiestermann.

Hamburg, den 15. Mai 1951

Dolmetscherstelle
der Untersuchungsbehörde Hamburg-Stadt
Frauenabteilung

Verw.Angestellte

Urschriftlich
an den Kreisausschuss des Kreises Stormann
Bad Oldesloe

Der Kreisausschuß
Kreis Stormarn
16. MAI 1951

25. Mai 1951

- Henke - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -

in K i e l

Betrifft: Haftentschädigungsantrag Gertrud H a n k e in Ahrensburg.
Bezug: Feststellungsbescheid vom 1.12.49.

Ich bitte um Mitteilung, welche Unterlagen bei der Festsetzung der Haftentschädigung hinsichtlich der Haftzeit vorgelegen haben.

Im Auftrage des Landrats:

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

4. Stehen Sie in Beschäftigung? Ggf. wo?
5. Beziehen Sie eine Invaliden- oder Angestelltenrente oder eine sonstige Rente und ggf. seit wann, unter welchem Rentenzeichen, in welcher Höhe und von welchem Versicherungsträger (Landesversicherungsanstalt pp.)
6. Beziehen Sie eine Pension und ggf. in welcher Höhe und von welcher Stelle?
7. In welcher Höhe haben Sie einen Nettoverdienst monatlich
   a) aus selbstindiger Arbeit?
   b) aus unselbstindiger Arbeit?
   (Falls Sie selbstindig sind, ist die Vorlage einer Bescheinigung des Finanzamtes über das steuerpflichtige Einkommen erforderlich)
8. Beziehen Sie Arbeitslosenunterstützung oder Arbeitslosenfürsorge und ggf. in welcher Höhe?
9. Haben Sie Einkommen aus Vermietungen oder Verpachtungen und ggf. in welcher Höhe?
10. Mit welchem Betrag sind ggf. Ihre freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien oder Altenteil anzusetzen?

Mit Rücksicht darauf, dass die Landesregierung eine sofortige Erledigung von mir verlangt hat, bitte ich Sie, mir diese vorstehend aufgeführten Fragen ebenfalls umgehend zu beantworten und den Fragebogen sofort zurückzusenden.

Im Auftrage:

25. Mai 1951

- Hemke - D./K.

Frau
Gertrud H a n k e

in A h r e n s b u r g
Steinkamp 8

In Ihrer Rentenangelegenheit fordert der Landesrentenausschuss von mir noch amtliche Unterlagen darüber, dass Sie wegen Vorbereitung zum Hochverrat vom 7.12.33 - 10.5.35 in Haft waren. Ich hatte mich inzwischen wegen der Beschaffung dieses Nachweises an das Untersuchungsgefängnis in Hamburg gewandt. Leider konnte mir dortseits die Haftzeit nicht bestätigt werden.
Ich bitte Sie, mir noch durch amtliche Unterlagen nachzuweisen, dass Sie in der von Ihnen angegebenen Zeit in Haft waren.

Im Auftrage des Landrats:

Hemme, d. 29/5. 51

Herrn Gemeindevorsteher
H. L. Hemme

38

Zu Ihrer Anfrage über Arbeitszeit von 25.5.51
teile ich Ihnen mit, daß ich in der Zeit von 1945 von
Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen abgesehen die Arbeitszeit wie
vorher, d.h. von 7.12. und 2.33 -
18.5.35 ununterbrochen war.

Ich bin nicht dazu da Ihnen bei irgendwelchen
Diebereien - so weit mir heute nichts mehr
einfällt - behilflich zu sein. Ich habe mich noch niemals
darüber gefreut, wenn jemand mich bei einer
Übeltat ertappte und zur Rechenschaft zog.

Meine Auffassung ist, daß Sie Herrn Fr. 120
vor sich kommen lassen und ihn bei einer
Unterredung mit Zeugen zur Rechenschaft zieht.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebener
Programmierer

13 J. 266/33 N. R. R. 1/34

Herrn Dirk Lüer (Name geändert)
Hof Nr. 13 Nr. 1
Bestimmung d. Rente

Ihren Antrag auf Gewährung einer Rente
1935 im Februar vom Februar ab
Prüfung ist, wonach ich anerkennen muß
Ihrer Angabe ein Anspruch nicht mehr
Ihr Antrag vom Februar ab
Ich bitte Sie mich bei einer
Unterredung. Achtungsvoll

Kreis Stormarn
- Der Kreisausschuss -
Sonderhilfsausschuss
4-1/9

Bad Oldesloe, den 16. Januar 1951

Herrn/Frau/Fräulein
Matthias Burmeister
in Westerau

In Ihrer OdN.-Rentensache nehme ich Bezug auf den von Ihnen gestellten Rentenantrag und teile Ihnen mit, dass der Landesrentenausschuss bei mir eine Abrechnung angefordert hat, um eine Entscheidung über den Rentenantrag treffen zu können.

Um diese Angaben machen zu können, bitte ich Sie, die nachstehend aufgeführten Fragen zu beantworten und mir den ausgefüllten Fragebogen postwendend zurückzusenden. Die Angaben wollen Sie so gewissenhaft machen, dass keine Rückfragen usw. erforderlich sind. Erforderlich ist, dass Sie die Angaben hinsichtlich Ihres Einkommens durch Unterlagen nachweisen. Bei dem Bezug einer Rente wollen Sie Ihren Rentenbescheid einsenden, der Ihnen alsdann nach Einsichtnahme zurückgesandt wird. Sollten Sie in Arbeit stehen, ist erforderlich, dass Sie eine Verdienstbescheinigung über Ihr gegenwärtiges Einkommen beifügen, und zwar sowohl hinsichtlich Ihres Brutto- und Netto-Einkommens.

1. Sind Sie verheiratet?
2. Anzahl Ihrer Kinder unter gleichzeitiger Angabe des Geburtsdatums

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

gegenüber mein Bedauern zum Ausdruck bringen
das im A. G. Hamburg 1945 Unterlagen vorhanden
waren, die heute nicht mehr vorhanden sein sollen.

Ihrer baldigen Rückantwort entgegen sehend,
zeichne mit Dank für Ihre bisherigen Bemühungen

Hochachtungsvoll

Hedwig Hanke.

Kreisarchiv Stormarn B2

Das Amtsgericht Ahrensburg, den 17. 10. 1949.

Gegenwärtig:
Justizinspektor Kühnert
als Rechtspfleger.

35

Es erschien die Ehefrau Gertrud Hanke geb.Hiestermann von hier, Steinkamp 8, geboren am 9.11.1912 in Hamburg, gottgläubig, verheiratet, der Person nach ausgewiesen durch Vorlage ihres Personalausweises AW 656821 UZA der britischen Zone und erklärte:

Wegen Vorbereitung zum Hochverrrat bin ich vom 7.12.1933 - 15.3.1934 im Untersuchungsgefängnis Hamburg-Holstenglacis in Schutzhaft und vom 16.3.1934 - 10.5.1935 dort in Untersuchungshaft gewesen. Im Anschluss daran wurde ich nach Moabit überführt und durch Urteil des Volksgerichtshofes in Berlin am 18.5.35 freigesprochen. Im Urteil wurde jedoch festgestellt, dass ein Anspruch auf Entschädigung für unschuldig erlitttenen Untersuchungshaft nicht anerkannt wurde. Ich wurde sofort auf freien Fuss gesetzt.

Die Richtigkeit der vorstehenden Angaben versichere ich hiermit an Eides Statt, nachdem ich eingehend über die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung belehrt und auf § 156 StGB.hingewiesen worden bin.

Ich bitte, mir 2 Ausfertigungen dieser Verhandlung zu erteilen.

V.g.u.
gez. G.Hanke geb.Hiestermann
gez. Kühnert.

Ausgefertigt.
Ahrensburg, den 21.Oktober 1949
Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Frau
Gertrud H a n k e geb.Hiestermann
Ahrensburg
Steinkamp 8

6. Juni 1951

- Sonderhilfsausschuss -
Hanke - 4-1/9 - D./Re.

An
das Untersuchungsgefängnis
in H a m b u r g

Die jetzige Ehefrau Gertrud H a n k e geb. Hiestermann, geb. 9.11.1912 in Hamburg, hat bei mir den Antrag auf Haftentschädigung gestellt und behauptet, vom 7.12.1933 bis 18.5.1935 im dortigen Untersuchungsgefängnis inhaftiert gewesen zu sein. Sie will bereits im Jahre 1945 eine entsprechende Haftbescheinigung erhalten haben, die leider in Verlust geraten ist.
Ich bitte um Prüfung der Angaben und Erteilung einer Haftbescheinigung.

Im Auftrage des Landrates:

Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16

Kiel, den 4. Oktober 1951

Kreisarchiv Stormarn

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Landesarchiv Schleswig-Holstein

Westermann
Hebestr. 8

25. Juni 1951.

37

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Hanke-D./-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 i - Pol.Wi.Gu.-

K i e l .

Betr.: OdN. Gertrud H a n k e in Ahrensburg.
Bezug: Erlass vom 23.4.1951. -Aktz. Be./217o.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass reiche ich anliegend die Akten nach Ergänzung zurück und bitte, nunmehr über den Rentenantrag zu entscheiden.

Im Auftrage des Landrates:

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Kiel, den 16. Oktober 1954
Ref. I 16

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Geschäftszeichen: Ref. I 16 - i - Be. 2170 Bt./Cb.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) KIEL, den 22. Juni 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 0900-1300 Uhr

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

des Kreises Stormarn
25. JUNI 1951
Anl. Tgb.Nr. 1200/51

Betrifft: Be. 2170 - Gertrud Hanke, Ahrensburg -
Bezug: Ihr Schreiben vom 25. Mai 1951.

Bei der Haftentschädigungsakte befinden sich keine weiteren Unterlagen, die als Beweismittel für die angegebene Haft gelten können. Es wurden daher ausser den Ihnen in der Gesamtakte übersandten Unterlagen keine weiteren Beweismittel bei der Festsetzung der Haftentschädigung eingebracht.

Im Auftrage:
Rey

Bdd, 10.7.51
Zum Vorgg.

38

41

38

des Kreises Stormarn
- 6. AUG 1951
Anl./Tgb.Nr.

Kreisarchiv Stormarn B2

41

Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16

Kiel, den 26. Oktober 1951

Az.: Be. 2170

Ahrensburg d. 5.8.51

39

Sehr geehrter Herr Dabelstein!

des Kreises Stormarn
- 6. AUG. 1951
7. Anl./Tgb.Nr.

Nachdem ich Ihnen am 29.5.51 die nach Ihrer eigenen Angabe endgültig letzten Unterlagen übersandte, bin ich heute am 5. August noch immer ohne jegliche Nachricht.

Ich hätte nachdem meine Sache nun seit Dezember 1950 in Arbeit ist, doch endlich gern gewusst wann ich abschliessenden Bescheid über meine Rentenangelegenheit bekomme.

Da ich z. Zt. auch in zahnärztlicher Behandlung bin, und fast vollständiger Zahnersatz dessen Kosten ich selber tragen muss, vonnöten ist werden Sie verstehen, wie sehr mir an baldiger Regelung meiner Rentensache gelegen ist.

Hochachtungsvoll
Gertrud Hanke
Ahrensburg, Gustav-Dellesti. 4

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

16. August 1951

40

- Hanke - D./K.

Frau
Gertrud H a n k e

in A h r e n s b u r g

Gustav - Dellestr. 4

In Ihrer Rentenangelegenheit nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom 5. d. Mts. und teile Ihnen mit, dass ich die Handakten bereits am 25.6.51 der Landesregierung zur Entscheidung überden Antrag eingereicht habe. Ich hoffe, dass Ihnen alsbald ein Bescheid von der Landesregierung erteilt wird.

Im Auftrage des Landrates:

Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16

Kiel, den 4. Oktober 195 1.

Steinkamp 8

Hanke, Ahrensburg

Landes angeordne-
.....
i n g e n
.....
rt /
rat gesondert
s Rentenkonto

-Rente.

ung ein Familien-

äglich 2.33 DM
" 4.66 DM
" 2,33 DM.
s. 7 des CdN.-
insgesamt
280.-DM monat-

des darf nicht
om Referat ge-

n Angaben fest-
unverzüglich wie-

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
- Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -
G.-Z. - Hanke -

Frau
Gertrud H a n k e
in A h r e n s b u r g
Gustav-Deilestr. 4

In Ihrer Haf

E. Nimmergut Bad Oldesloe 285 20000 6 51

Bad Oldesloe, den 16. August 1951

Fernruf: Sammel-Nr. 161
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13
D./K.

41

Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16

Kiel, den 26. Oktober 1951

Az.: Be. 2170

An die

Stadtrx/ Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuß für OdN
Geschäftsstelle
in Bad Oldesloe

Steinkamp 8

Betr.: Heilkurverschickung Be./2170 Gertrud Hanke, Ahrensburg

Zur Durchführung der vom Rentenausschuß des Landes angeordneten Heilkur der

Frau Gertrud H a n k e

ist eine Verschickung nach Bad K i s s i n g e n

für die Dauer von 28 Tagen notwendig.

Sie wollen das erforderliche Fahrgeld (Wohnort / und zurück) verauslagen und dieses vom Referat gesondert wieder anfordern. (Eine Verrechnung über das Rentenkonto darf nicht erfolgen).

Für die Dauer der Verschickung ruht die OdN.-Rente.

Die Ehefrau erhält für die Dauer der Einweisung ein Familiengeld, und zwar

bis zu ihrem 45. Lebensjahr	täglich	2.33 DM
nach Vollendung des 45.Lebensjahres	"	4.66 DM
für jedes unterhaltsberechtigte Kind	"	2,33 DM.

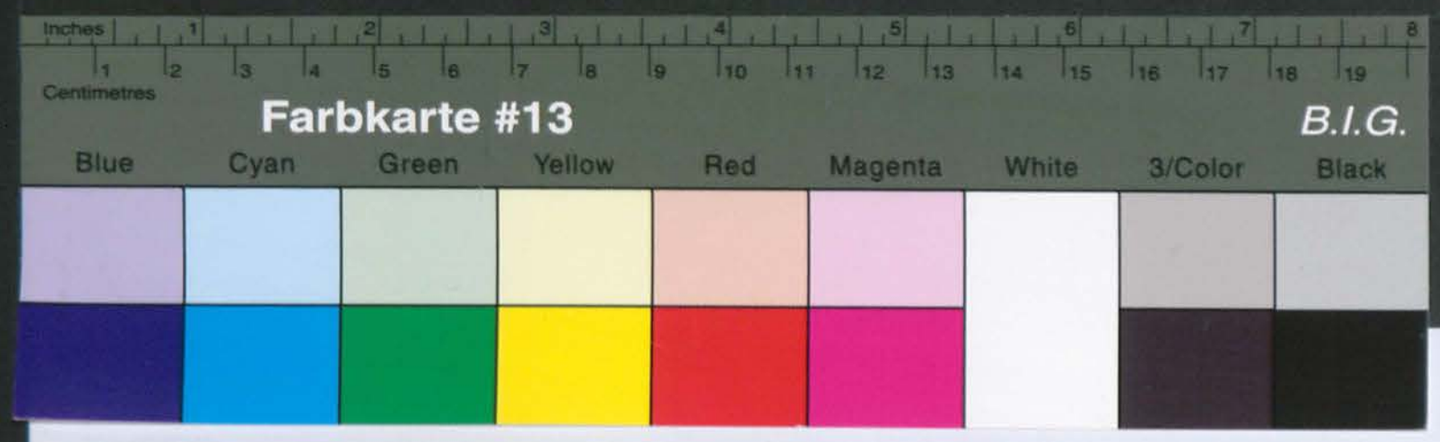
Die Hinterbliebenenbezüge dürfen nach § 5 Abs. 7 des OdN.-Rentengesetzes vom 4.3.48 und § 595 der RVO. insgesamt 4/5 des Jahresarbeitsverdienstes, also nicht 280.-DM monatlich übersteigen.

Die Verrechnung des zu zahlenden Familiengeldes darf nicht über das Rentenkonto erfolgen, sondern muß vom Referat gesondert angefordert werden.

Ferner wollen Sie die in der Anlage erbetenen Angaben feststellen und das Anlageschreiben dem Referat unverzüglich wieder zustellen.

Anlage: 1

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

6. November 1951

48

- Hanke -

D./K.

Frau
Gertrud H a n k e

in A h r e n s b u r g
Steinkamp 8

Die Landesregierung Schleswig - Holstein hat mir mit Erlass vom 26.10.51 mitgeteilt, dass für Sie in Durchführung des Beschlusses des Landesrentenausschusses eine Verschickung nach Bad Kissingen für die Dauer von 28 Tagen erforderlich ist.
Das erforderliche Fahrgeld soll Ihnen seitens des Kreissonderhilfsausschusses vorschussweise gezahlt werden.
Ich bitte Sie, bei der Fahrkartenausgabestelle in Ahrensburg festzustellen, welche Kosten für eine Urlauberkarte von Ahrensburg nach Bad Kissingen entstehen werden. Ich werde Ihnen sodann diesen Betrag überweisen.
Ich bitte ferner um Mitteilung, ob und ggf. Mitglied welcher Krankenkasse Sie sind. Für eine baldige Mitteilung wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Im Auftrage des Landrates:

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Ahrensburg A-Bestand

14. November 195.

D./K.

- Henke -

1/ An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
Ref. I 16 i - Pol. Wi. Gu. -

in K i e l

In der Odw.-Beschädigtenrentensache Gertrud H e n k e in Ahrensburg nehme ich Bezug auf den Erlass vom 26.10.51

Aktz.: Be./2170

und reiche anliegend den Fragebogen zurück. Frau Henke bittet jedoch, vor Einberufung zur Kur um Auszahlung eines etwas bewilligten Rentenbetrages, da sie zuvor noch einige dringende Anschaffungen zu tätigen hat.

Im Auftrage des Landrates:

Krankenkasse: AOK. Hbg.
Gehaltsanspruch: nein.
Fahrkosten: 78.- DM

Kreisarchiv Stormarn B2

Sonderhilfs-Ausschuß

Im Auftrage des Landrates:

Herrn Dr. Gerhard Hanke
Hamburg Gustav-Delle 14.4

Hamburg d. 20.6.52

Verwaltung des Kreises
21. Juni 1952
Anl. 23.

44

Sehr geehrter Herr Dabelstein!

Gestern erhielt ich aus Bad Kissingen den Bescheid meine Heilkur anzutreten. Ich habe mich nun erkundigt die Urlauberkarte dorthin kostet D.M. 70.- Ich bitte Sie mir den Betrag baldigst zu überweisen, damit mit ich nun auch pünktlich die Kur antreten kann.

Hochachtungsvoll
Gertrud Hanke
Hamburg Gustav-Delle 14.4

Aktz.: "Vorschüsse".

Ag. sofort

47

Kiel, den 22. Dezember 1952

Abschrift.

Im Auftrage des Landrates:

Grund des
nten an die
4. März 1948
ai 1950
nd 1950 S.163)
er Reichsver-

swig-Holstein hat
952 beschlossen:

des auf die
nden Monats
für eine
20 % gewährt.

nte fort.

alismus anerkannt.
7.6.1949, 25.10.1949
Ausschuss keine Be-
geführte Körperschaden,

störungen
erschlimmerung - ,
ngsmaßnahmen zurückzu-

hauses Stormarn vom
en gewährten Kuraufent-

-2-

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Postkarte

Absender:

Frau Gertrud Henke
in Ahrensburg
Gustav-Dellestr. 4

30. Juni 1952

Bürgermeister
der Stadt Ahrensburg
- 4-I/9 - Henke -

1. Gertrud Henke
in Ahrensburg
Gustav - Dellestr. 4

In Ihrer Kurangelegenheit habe ich Ihr Schreiben vom 20.6.52 erhalten und teile Ihnen mit, dass ich die Kreiskommunalkasse angewiesen habe, Ihnen den Fahrkostenvorschuss mit 70,-- DM zu überweisen.
Wie ergibt sich nunmehr ein Betrag von 70,-- DM? Bisher wurden doch 78,-- DM angegeben.

2. Vorschuss-Ausgabe- und Einnahme-Anweisung über 70,-- DM fertigen.

z. Vg. sofort

Im Auftrage des Landrates:

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

8. Juli 1952

- Sonderhilfsausschuss -
4-1/9 - Henke -

D./K.

An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 i -

in K i e l

In der OdN.-Beschädigtenrentensache Gertrud H a n k e in Ahrensburg

Aktz.: Be./2170

berichte ich, dass ich als Fahrkostenvorschuss für die Kur in Bad Kissingen 70,-- DM an Frau Henke ausgezahlt habe.
Ich bitte um Erstattung des Betrages an die Kreiskommunalkasse zum Aktz.: "Vorschüsse".

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Sonderhilfe-Ausschuß

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Ref. I 16 i - Br./Sch.
- Be. 2170 -

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) KIEL, den 17. Dezember 1952
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 9-13 Uhr

47

Abschrift.

Frau
Gertrud H a n k e

Ahrensburg/Krs.Stormarn

Gustav-Delle-Str.4

B e s c h e i d

über die Gewährung einer Rente auf Grund des Gesetzes über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus vom 4. März 1948 und des Änderungsgesetzes vom 3. Mai 1950 (GVOBl.Schl.-Holst. 1948 S.74 f. und 1950 S.163) in Verbindung mit den §§ 608 ff. der Reichsversicherungsordnung.

Der Rentenausschuss des Landes Schleswig-Holstein hat in seiner Sitzung vom 16. Dezember 1952 beschlossen:

Vom 1. Januar 1948 bis zum Ablauf des auf die Zustellung dieses Bescheides folgenden Monats wird Ihnen eine Beschädigtenrente für eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von 20 % gewährt.

Nach diesem Zeitpunkt fällt die Rente fort.

Begründung:

Sie sind als Opfer des Nationalsozialismus anerkannt. Nach den ärztlichen Gutachten vom 17.6.1949, 25.10.1949 und 18.8.1951, denen zu folgen der Ausschuss keine Bedenken hat, ist der nachstehend aufgeführte Körperschaden, nämlich

Vegetative Regulationsstörungen
- im Sinne der abgrenzbaren Verschlimmerung - ,

mit Wahrscheinlichkeit auf Verfolgungsmaßnahmen zurückzuführen.
Nach dem Gutachten des Kreiskrankenhauses Stormarn vom 26. November 1952 ist durch den Ihnen gewährten Kuraufent-

-2-

Kreisarchiv Stormarn B2

halt in Bad Kissingen (vom 3. - 31. Juli 1952) eine wesentliche Besserung eingetreten. Die Minderung der Erwerbsfähigkeit durch den oben angeführten Körperschaden liegt jetzt unter 2o %. Da ein Rentenanspruch erst bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 2o % besteht, wird die Rente gemäß § 6o8/61o der Reichsversicherungsordnung mit Ablauf des auf die Zustellung des Bescheides folgenden Monats entzogen.

Für das Verfolgungsleiden erhalten Sie Heilbehandlung gemäß dem diesen Bescheid beigefügten Merkblatt.

Rechtsmittelbelehrung:

Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1583/1569a der Reichsversicherungsordnung (RVO) erteilt. Er wird nach § 159o der RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat nach seiner Zustellung Berufung bei dem Oberversicherungsamt - Sonderkammer für OdN - in Schleswig, einlegen. Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Nach der bisherigen Rechtsprechung des Oberversicherungsamtes kann eine Berufung nur dann Erfolg haben, wenn sich nach den für die Unfallversicherung geltenden Bestimmungen die Feststellungen des Bescheides als unzutreffend erweisen.

Anlage.

Im Auftrage:
gez.:Wolters

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -

in Bad Oldesloe

Vorstehende Abschrift eines Bescheides wird zur Kenntnis übersandt.

Im Auftrage:
Wolters

B.M. 20.1.53
Zum Vorgang.

49

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

48

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
- Ref. I 16 i -
- Be. 2170 -

Kiel, den 27 Juni 1953
Landeshaus

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -

in Bad Oldesloe

Betr.: OdN-Rentensache der Frau Gertrud Hanke, Ahrensburg.

Nach Abschluss des Rentenverfahrens erhalten Sie anbei die Kreisakte zurück.

Anlage: 1 Kreisakte.

Auf Anordnung:

B.M. 11.7.53
Zum Vorgang.

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
- 1. JUL 1953
Anl. Bd. 4

4-1/9

- Holstein habe ich
ndesergänzungsgeset-
alistischen Verfol-

eitung zur Ausfül-
vordrucke mit der
eitung genauestens

anträge läuft am
erforderlichen Be-
nd Zeit, diese zu

en auftreten, bitte
ei persönlichen Be-
mittwochs und frei-
Abstand zu nehmen,
liche Zeit und Mehr-
rforderlichen Be-

, dass alle Fragen
en vermieden werden.

en haben, bitte ich
wieder einzureichen.
ungsgesetzes An-
Rückgabe der Frage-

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G. Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

halt in Bs
wesentlich
Erwerbsfäh
schaden li
erst bei e
mindestens
6lo der Re
auf die Zu
entzogen.

Für das Ve
gemäß dem

Rechtsmitt

Dieser Bes
sicherungs
der HVO re
Monat nach
versicheru
einlegen.
Ausfertigu

Nach der b
rungsamtes
wenn sich
den Bestim
unzutreffe

Anlage.

An den
Herrn Landr
- Kreisson

in Bad Olde

Vorstehend
übersandt.

Zum Vorgang.

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

49

Herrn/Frau/Fräulein Frau Gertrud Hanke,
Ahrensburg
Gustav-Dellostr. 4.

in

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechtage montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Aufbau A-Elektrolyt

12. d. Mts.
...degrementenus-
...and des Kenten-

November 1950

Lichtbild
(Photo)

Unterschrift
(Signature)

Vor- und Zuname: Gertrud Hanke
(Christian name Family name)

Wohnort:
(permanent)

Straße:
(address)

Der Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonderhilfsausschuß
(The above mentioned is entitlect to special benefits on the authority of Special Assistance Committees

Datum:
(Date)

Vorstand (Chairman) Mitglieder (Members)

Kennkarte Nr.:

Registrierschein Nr.:

Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)
1 Betr.: Kreisernährungsamt (Apply to Kreis-Food Office)	Mittelschwere Arbeiter (Medium Heavy Workers) Rationen (Ration Cards) von (from) bis (to)	
2 Betr.: Kreis-Wohnungsamt (Apply to Kreis-Wohnungsamt)	Wohnungsvorrecht (Housing Priority) für (for) *) Personen	
3 Betr.: Kreis-Arbeitsamt (Apply to Arbeitsamt)	Anstellungsvorrecht (Priority Employment)	
4 Betr.: Kreis-Wohlfahrtsamt (Apply to Kreis-Wohlfahrtsamt)	Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance) a) für (for) Wochen (weeks) b) erneuert für (renewed) (for) Wochen (weeks) c) dauernd (permanent)	

5

5-1

16. November 1950

- Hanke - D./K.

Frau
Gertrud H a n k e

in A h r e n s b u r g
Gustav Bolleestr. 4

In Ihrer Rentenangelegenheit habe ich Ihr Schreiben vom 12. d. Mts. erhalten und teile Ihnen mit, dass ich dasselbe dem Landesrentenausschuss eingereicht habe, damit dieser Ihnen über den Stand des Rentenverfahrens berichtet.

Im Auftrage:

Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)

*) Kinder unter einem Jahr zählen nicht
(Children under one year do not count)
Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person
(Children between one year and fourteen years count as half person)

Sonderausweis
(Special Identity Card)
für
(for)
politisch, rassisch und religiös Verfolgte
(Persecutees on political, racial and religious grounds)

Nr. 225
(No.)

Ausgehändigt durch den Sonderhilfsausschuß des Stadt-Landkreises
(Issued by Special Assistance Committees of Stadt-Landkreis)

Diese Karte muß **persönlich** vorgezeigt werden
(This card must be presented **personally** be the person in whose favour it is issued)

Landesdruckerei, Kiel, 766/10000. 7. 48.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2